

## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 563 -

SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

### PROTOKOLL

der 39. Sitzung  
Doppelsitzung

**Datum:** Montag, 6. Dezember 1993  
**Zeit:** 18.00 bis 22.20 Uhr  
**Ort:** Singsaal Lättenwiesen  
**Vorsitz:** Ratspräsident Franz Schneller  
**Protokoll:** Roger Würsch  
**Anwesend:** 36 Mitglieder  
Valentin Perego ab 18.40 Uhr  
Albert Steffen ab 18.25 Uhr  
Felix Widmer ab 19.45 Uhr



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

### Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Kredit von Fr. 697'000.-- für den Bau der Transformatorstation "Unterwerkstrasse" mit Erweiterung der bestehenden Hoch- und Niederspannungskabelanlage
3. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 347'738.40 über die Velounterstände beim Bahnhof Glattbrugg
4. Voranschlag 1994 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes

### 1. Mitteilungen

---

#### 1.1 Allgemein

V 43.2

Franz Schneller begrüsst alle anwesenden Ratsmitglieder. Mitteilungen sind keine vorhanden.

Um 18.05 Uhr wird der Rat vom Samichlaus besucht. Dieser Besuch dauert bis 18.20 Uhr. Der Ratspräsident überreicht dem Samichlaus und dem Schmutzli ein kleines Geschenk.

Bei den Traktanden 2 und 3 finden nach den Erläuterungen der Sprecherin der Rechnungsprüfungskommission, Kathrin Schmid, keine Diskussionen und Wortmeldungen statt. Die Geschäfte werden ohne Gegenantrag erledigt.



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

2. Kredit von Fr. 697'000.-- für den Bau der Transformatorstation "Unterwerkstrasse" mit Erweiterung der bestehenden Hoch- und Niederspannungskabelanlage

E 2.1.3

## Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 8. September 1993, des Stadtrates vom 21. September 1993 und der Rechnungsprüfungskommission vom 17. November 1993 -

## BESCHLIESST:

1. Für den Bau der Transformatorstation "Unterwerkstrasse" mit Erweiterung der bestehenden Hoch- und Niederspannungskabelanlage wird zulasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Kredit von Fr. 697'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand September 1993) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist nach der Weisung Nr. 6 des kantonalen Hochbauamtes und des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene vom 8. November 1984 zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Erbgemeinschaft Paul Kuhn, Seebacherstrasse 370, 8052 Zürich
  - Preiswerk & Cie AG, Generalunternehmung, Hardturmstrasse 181, 8005 Zürich
  - Notariat und Grundbuchamt, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen
  - Stadtrat
  - Werkkommission
  - Werkvorstand
  - Finanzverwaltung
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

3. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 347'738.40 über die Velounterstände beim Bahnhof Glattbrugg

S 4.3

### Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 18. Mai 1993 und vom 19. Oktober 1993, der Rechnungsprüfungskommission vom 17. November 1993 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

### BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung über die Velounterstände beim Bahnhof Glattbrugg, mit Baukosten von brutto Fr. 347'738.40, wird genehmigt und der für die Kreditüberschreitung erforderliche Nachtragskredit von Fr. 20'301.45 bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Stadttingenieur
  - Stadtkanzlei



## 4. Voranschlag 1994 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes

F 4.6.7

Ratspräsident Franz Schneller erläutert kurz das geplante Vorgehen:

- Eintretensdebatte
- Detailberatung
- Investitionsrechnung
- Laufende Rechnung
- Diskussion Stufenanstieg/Beförderungen
- Schule
- weitere Kapitel
- Schlussabstimmung
- Steuerfuss
- Schlussabstimmung

**EINTRETENSDEBATTE**

Der Präsident der RPK, Werner Erni, äussert sich zum Voranschlag 1994. Der Voranschlag des Stadtrates schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'269'130.- ab. Die Steuern werden allgemein nicht mehr so fließen wie in den früheren Jahren. Ueber die Teuerung und die Beförderungen wird zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert. Beim Sachaufwand sinken die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 %. Es wird zudem festgestellt, dass der Steuerkraftausgleich Opfikon sehr stark belastet (1994 über 4 Mio. Franken). Die RPK hat für 1993 ein Sparpaket des Stadtrates vermisst. Werner Erni erklärt, dass die Anträge der RPK mit dem Stadtrat bereinigt worden sind und beantragt Eintreten auf den Voranschlag 1994.

Finanzvorstand Karl Pfister stellt fest, dass der Finanzhaushalt der Stadt Opfikon aus dem Gleichgewicht geraten ist. Als Gründe sieht er die unterschiedlichen Entwicklungen der Ausgaben (+ 12 %) und der Einnahmen (+ 8 %) in den letzten 12 Jahren. Die Steuern wurden in diesen Jahren um insgesamt 28 % gesenkt. Auf die ersten negativen Anzeichen 1990 wurde jedoch nicht reagiert. Es ist nun dringend nötig, eine Korrektur dieser Entwicklung einzuleiten. Dies soll auf drei Ebenen geschehen: Einsparungen, Einnahmen erhöhen, Steuern erhöhen. Mittelfristig wird ohne Steuererhöhung kein Ausgleich des Finanzhaushaltes möglich werden. Dieser Entscheid ist unpopulär, aber unumgänglich. Karl Pfister dankt der RPK für die gute Zusammenarbeit und bittet ebenfalls um Eintreten.

In der Folge äussern sich die Fraktionen. Es wird kein anders lautender Antrag gestellt. Die einzelnen Sprecher gehen auf die momentane Finanzlage der Stadt ein und geben neben Möglichkeiten für eine Verbesserung der Lage auch die Meinung zum Steuerfuss ab. Als Verbesserungsmöglichkeiten werden gesehen: Liegenschaftenverkauf, Reorganisation, Anwendung des Verursacherprinzips (z.B. EW-Mieten nicht mehr subventionieren), weg vom Perfektionismus. Ueber den Steuerfuss äussern sich die Fraktionen wie folgt: SVP (Eduard Tellenbach) 6 %, CVP (Walter Epli) 6 %, NIO (Christian Grassler) und GV (Ruth Aschwanden) unter 100 %. Die FDP (Hans A. Kohler) setzt sich für eine, für den Steuerzahler, grosszügige Lösung ein, ohne jedoch auf eine konkrete Zahl festzulegen.

**Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.**



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

**DETAILBERATUNG**

(Bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen ist der Betrag (+ oder -) rechts aufgeführt.)

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV) und im Finanzvermögen (FV)  
(Voranschlag Seiten 90 bis 106)

Gegenüber dem Voranschlag werden folgende Änderungen beantragt und darüber beschlossen:

**20 Bauamt**

201.5010.119	Abwasseranlagen, Ueberw. Spez. Bauwerke RPK-/SR-Antrag	+ Fr. 100'000.--
201.5010.123	Kanalisation Oberhauserstrasse RPK-/SR-Antrag	- Fr. 900'000.--
209.5010.110	SBB Station Opfikon, Gestaltung RPK <sup>4</sup> /SR-Antrag	- Fr. 930'000.--
209.6600.110	Bundesbeitrag SBB Station Opfikon RPK-/SR-Antrag	- Fr. 120'000.--

**25 Städtische Werke - Wasserversorgung**

254.5010.126	Sanierung WL Oberhauserstr. RPK-/SR-Antrag	- Fr. 220'000.--
--------------	---	------------------

**26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk**

263.5010.311	Sanierung Kabelanlage Oberhauserstrasse RPK-/SR-Antrag	- Fr. 120'000.--
--------------	---	------------------

**27 Städtische Werke**

271.5010.311	Sanierung Oberhauserstrasse RPK-/SR-Antrag	- Fr. 50'000.--
271.5010.412	Ergänzung Beleuchtung Lättenwiesenstrasse Antrag Stadtrat Hans Rosenberger. Verbesserung des Zustandes nach der Lichterabschaltung durch den Kanton. Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.	+ Fr. 38'000.--
271.5010.413	Ergänzung Beleuchtung Püntackerweg Antrag Stadtrat Hans Rosenberger. Verbesserung des Zustandes nach der Lichterabschaltung durch den Kanton. Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.	+ Fr. 52'000.--



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

35 Gesundheitsabteilung

356.5620.115 Vergärungsanlage im Rohr  
RPK-/SR-Antrag - Fr. 70'000.-

40 Allgemeine Abteilung

409.5060.102 Uebernahme Spezialfahrzeuge  
RPK-/SR-Antrag + Fr. 100'000.-

61 Liegenschaftsverwaltung

617.5030.103 Werkgebäude  
RPK-/SR-Antrag + Fr. 100'000.-

617.5030.131 Alterszentrum Opfikon  
RPK-/SR-Antrag - Fr. 200'000.-

617.5810.105 Planung und Realisation städtischer Bauten  
RPK-/SR-Antrag - Fr. 1'000'000.-

617.5810.107 Stadthausanierung  
RPK-/SR-Antrag + Fr. 100'000.-

90 Liegenschaftsverwaltung (FV)

900.7020.101 Mühlegasse 2/4, Umbau  
RPK-/SR-Antrag - Fr. 400'000.-

900.7020.106 Rietgrabenhang, Planung/Projekt  
RPK-/SR-Antrag - Fr. 50'000.-

Der Rat stimmt den gemeinsamen Anträgen der RPK und des Stadtrates pauschal mit grossem Mehr zu.

In der Schlussabstimmung wird die geänderte Investitionsrechnung einstimmig gutgeheissen. Dies ergibt Minderinvestitionen in der Höhe von Fr. 3'330'000.-.

Die ordentlichen Abschreibungen werden um Fr. 256'000.- auf neu Fr. 3'471'120.- reduziert (Konto Nr. 6550.3310.99 (51)). Laut Auskunft von Finanzverwalter D. Kohli, werden jedoch nur Fr. 244'000.- rechnerisch wirksam, da Fr. 12'000.- über die Spezialfinanzierung der Werke ausgeglichen werden.

Laufende Rechnung  
(Voranschlag Seiten 9 bis 85)

Sämtlichen RPK-/SR-Anträgen wurde während den Verhandlungen mit grossem Mehr zugestimmt.

Allgemein

Diverse Teuerungsausgleich  
Gemäss Kanton, für Opfikon verbindlich. - Fr. 940'750.-



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

Diverse Stufenanstieg/Beförderungen  
Der Antrag der RPK, Fr. 127'000.-- für Beförderungen und den Stufenanstieg zu streichen, wird mit 21:14 Stimmen abgelehnt, nachdem bei der ersten Abstimmung der Antrag von Eduard Tellenbach (SVP), die Lohnsumme um Fr. 62'000.-- zu kürzen mit dem schlechtesten Resultat ausgeschieden ist.

Durch die Lohnverminderung in den Werken entstand ein Ertragsüberschuss, welcher wie folgt ausgeglichen wurde (Auskunft von Finanzverwalter D. Kohli):

2530.3801.00 Einlage in Spezialfinanzierung + Fr. 16'700.--  
(Teuerungsausgleich)

2550.3806.00 Einlage in Spezialfinanzierung EW + Fr. 69'400.--  
(Teuerungsausgleich + Abschreibungen)

Aus Organisationsgründen wird der Abschnitt der Schule vorgezogen.

#### 50 Schule

5010.3020.99 Löhne Mundartkurse + Fr. 10'500.--  
(02) RPK-/SR-Antrag

5015.4360.02 Rückerstattungen Dritter + Fr. 3'000.--  
RPK-/SR-Antrag

5020.4360.02 Rückerstattungen Dritter + Fr. 3'000.--  
RPK-/SR-Antrag

Der Abteilung wird mit grossem Mehr zugestimmt.

#### 10 Legislative und Exekutive

Der Abteilung wird ohne Gegenanträge stillschweigend zugestimmt.

#### 15 Präsidialabteilung

1540.3180.99 Neujahrsblätter - Fr. 4'000.--  
(04) RPK-/SR-Antrag

1540.4351.00 Einnahmen Neujahrsblätter + Fr. 17'000.--  
RPK-/SR-Antrag

Der Abteilung wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Von 20.00 bis 20.20 Uhr findet eine Pause statt, während derer die Ratsmitglieder durch das Gourmi, Glattdbrugg, verpflegt werden.

#### 20 Bauamt

2080.3181.01 Nutzungsplanung Teilrevision BZO - Fr. 25'000.--  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto um Fr. 25'000.-- zu kürzen wird mit 19:16 Stimmen gutgeheissen.



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

- 2080.3181.06 Revision kommunale Richtplanung - Fr. 40'000.--  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto um Fr. 40'000.-- zu kürzen, wird mit 19:15 Stimmen gutgeheissen.
- 2080.3181.07 Lärmschutzproblematik - Fr. 20'000.--  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto um Fr. 20'000.-- zu kürzen, wird mit 18:16 Stimmen gutgeheissen.
- 2080.3181.08 Trasse-Ermittlung Mittelverteiler  
Werner Brühlmann (FDP) zieht seinen Antrag, dieses Konto um Fr. 40'000.-- zu reduzieren, nach der Diskussion zurück.
- 2080.3181.10 Leitplanung Bahnhof Glattbrugg  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto zu streichen, wird beim Stand von 17:17 Stimmen durch den Stichtscheid des Ratspräsidenten abgewiesen.
- 2080.3181.11 Leitplan Balsberg  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto zu streichen, wird mit 16:20 Stimmen abgewiesen.
- 2080.3181.12 Ueberprüfung Baulinien EFH-Quartiere  
Der Antrag von Werner Brühlmann (FDP), dieses Konto zu streichen, wird mit 7:25 Stimmen abgewiesen.

Der korrigierte Voranschlag des Bauamtes wird mit grossem Mehr gutgeheissen.

### 25 Städtische Werke, 30 Jugendabteilung, 32 Sport- und Vereinsabteilung

Diesen Abteilungen wird ohne Gegenantrag stillschweigend zugestimmt.

### 35 Gesundheitsabteilung

3536. Suchtbekämpfung/Gassenarbeit - Fr. 101'100.--  
(Diverse) RPK-/SR-Antrag

Der Abteilung wird mit grossem Mehr zugestimmt.

### 40 Allgemeine Abteilung, 45 Sozialamt, 55 Uebrige Behörden und Amtsstellen

Diesen Abteilungen wird ohne Gegenantrag stillschweigend zugestimmt.

### 60 Finanzabteilung - Steueramt

- 6020.4006.00 Aktive Steuerauscheidungen + Fr. 400'000.--  
RPK-/SR-Antrag

Der Abteilung wird mit grossem Mehr zugestimmt.



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

61 Finanzabteilung - Liegenschaften

Diesen Abteilungen wird ohne Gegenantrag stillschweigend zugestimmt.

65 Finanzabteilung - Verwaltung

6525.3410.00	Steuerkraftausgleichsbetrag	+ Fr. 1'197'000.--
6530.3220.99	Zinsen LF. Schulden mit Banken	- Fr. 150'000.--

Der Abteilung wird mit grossem Mehr zugestimmt.

In der Schlussabstimmung wird der geänderten "Laufenden Rechnung" einstimmig zugestimmt.

Total Mehraufwand:	Fr.	12'750.--
Total Mehrertrag:	Fr.	423'000.--
Total Rechnungsverbesserung:	Fr.	410'150.--
Wirksame Reduktion der "Ordentlichen Abschreibungen":	Fr.	24'000.--
Effektive Verbesserung	Fr.	654'250.--

Steuerfuss

Der Sprecher der RPK, Werner Erni, stellt fest, dass die Festlegung des Steuerfusses ein politischer Entscheid sein wird. Die RPK beantragt eine Erhöhung des Steuerfusses um 6 %. Damit will die RPK den jetzigen und zukünftigen Steuerzahlern entgegenkommen und Opfikon attraktiv bleiben lassen. 1994 werden grosse Geschäfte vor das Volk kommen (N11-Ueberdeckung, Alterssiedlung). Die RPK ist sich bewusst, dass bei Annahme der Geschäfte bereits in einem Jahr wieder über eine Steuerfusserhöhung diskutiert werden muss. Die RPK ist zudem der Ansicht, dass die Finanzplanung des Stadtrates für die nächsten Jahre zu pessimistisch ist. Der Antrag der RPK erfolgt einstimmig.

Stadtrat Karl Pfister ist sich bewusst, dass jede Steuererhöhung jederzeit unpopulär ist (erst recht so kurz vor den Wahlen). Er fordert die Ratsmitglieder auf, weitsichtig zu denken. Mit einem Eintreten auf den Stadtratsantrag (Erhöhung um 12 %) wird eine längerfristige Planung unterstützt und es muss nicht bereits nächstes Jahr wieder über den Steuerfuss diskutiert werden. Zudem gibt diese Planung der Gemeinde eine Chance, den Stadthaushalt bis 1999 wieder in Ordnung zu bringen. Im weiteren gibt Karl Pfister zu bedenken, dass die vom Stadtrat beantragte Erhöhung dem Steuerzahler effektiv nur eine Mehrbelastung von 6 % beschert. Ein Verkauf von städtischen Liegenschaften und Grundstücken sieht Karl Pfister nicht als Lösung. Die Gemeinde war und wird froh sein um Landreserven. Die Fremdverschuldung durch Investitionen ist zudem 10x höher als diejenige durch die Liegenschaften. Karl Pfister bittet um Unterstützung des Stadtratsantrages.



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

Valentin Perego (FDP) hält fest, dass er das Finanzvermögen der Gemeinde nicht als unnötig erachtet, aber muss dieses doppelt so hoch sein, wie in anderen Gemeinden? Unbenötigte Reserven sollten nun genutzt oder abgestossen werden. Die FDP unterstützt den RPK-Antrag und ist zudem der Ansicht, dass 1994 nicht schon wieder über den Steuerfuss diskutiert werden muss.

Felix Widmer (GV) würde es begrüßen, wenn der Steuerfuss nicht nächstes Jahr bereits wieder verändert werden muss. *Er stellt daher den Kompromissantrag, den Steuerfuss auf 98 % zu erhöhen.*

Andreas Denzler (NIO) weist auf die Schuldenwirtschaft der Stadt hin, welche immer grösser wird. Es ist jetzt Zeit, etwas Mutiges zu tun. Es wurden in den vergangenen Jahren finanzpolitische Fehler begangen. Diese Einsicht ist nötig und zu Fehlern sollte man stehen. Die NIO-Fraktion unterstützt den Antrag von Felix Widmer.

**In der Abstimmung erhält der Antrag der RPK 21, derjenige von Felix Widmer 14 und derjenige des Stadtrates 0 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen. Somit ist der Antrag der RPK angenommen.**

#### SCHLUSSABSTIMMUNG

**In der Schlussabstimmung wird das gesamte, bereinigte Budget mit grossem Mehr gutgeheissen.**

Die Ueberarbeitung der "Laufenden Rechnung" ergibt unter Berücksichtigung des Steuerfusses folgendes Bild:

Verminderung der Steuereinnahmen:	Fr. 1'753'000.--
Effektive Verbesserung:	Fr. 654'250.--
Vergrosserung des Aufwandüberschusses:	Fr. 1'098'750.--
Ursprünglicher Aufwandüberschuss:	Fr. 2'269'130.--
Definitiver Aufwandüberschuss "Laufende Rechnung":	Fr. <u>3'367'880.--</u>



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

4. Voranschlag 1994 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes

F 4.6.7

### Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 14. September 1993 und der Rechnungsprüfungskommission vom 17. November 1993 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 1 der Gemeindeordnung -

### BESCHLIESST:

1. Der Voranschlag der Stadt Opfikon für das Jahr 1994, mit einem mutmasslichen Netto-Aufwandüberschuss von Fr. 3'367'880.-, wird genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 96 % der einfachen Staatssteuer von Fr. 29'222'000.- erhoben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat zum Vollzug
  - Gesundheitskommission
  - Werkkommission
  - Baukommission
  - Fürsorgebehörde
  - Schulpflege
  - Finanzverwaltung (3-fach)
  - Steueramt
  - Abonnementdienst
  - EDV
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

### Schluss der Sitzung

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Franz Schneller macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 9. Dezember 1993

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

6. Dezember 1993

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

F. Schüller

14. 12. 93

Der 1. Vizepräsident:

F. Caspary

16. 12. 93

Der 2. Vizepräsident:

E. Bucher

16. 12. 93

C:\ORPNOT

